

# DIE MUTTER DES RITTERS



## „Also zog Hertzeloide ihren Sohn Parcivalen in einem Walde groß...“

Am Anfang stand die Idee, eine Stunde für unsere Mütter zu veranstalten - die in unserer schnellen Zeit oft vergessen werden und deren Arbeit selten im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit steht.

Dabei sind die Mütter so wichtig für uns - lebenswichtig. Alles, was lebt, hat eine Mutter.

Auch das Kind Parcival, wächst bei seiner Mutter im Wald auf und zieht halbwüchsig mit den Rittern fort, um den Gral zu suchen.

Doch den heiligen Gral erlangt er erst, als er nochmals in den Wald zurückkehrt und seine Mutter um Rat fragt - sie erinnert ihn an sein Mitgefühl, an die Verbindung zwischen allem, was lebt, an die Liebe in seinem Herzen.

„Die Mutter des Ritters“ erzählt die Parcivalgeschichte im Laufe der vier Jahreszeiten:

Parcival, der mit seiner Kindheit einen langen, ruhigen Winter in der Wildnis verbracht hat, bricht im Frühling mit den Rittern auf zur Burg der Tafelrunde. Im Sommer ist er voller Tatendrang auf der Suche nach dem sagenumwobenen Kelch, und im Herbst erntet er die Früchte seiner Bemühungen und Kämpfe.

Die Geschichte des Ritters, der aus dem Wald kam - eine alte und zugleich neue Variante der uralten Sage um das große Ziel, den heiligen Gral - und um unsere Wurzeln, die innige Verbindung zur großen Mutter - der Mutter Natur.

Der Barde Frederik Finn erzählt frei und immer wieder neu vom großen Lebensabenteuer des „roten Ritters“ Parzival und begleitet die Erzählung musikalisch mit traditionellen Melodien auf seiner keltischen Broncesaitenharfe.



Kontakt: Frederik Finn  
0177 - 78030 74  
[www.frederikfinn.de](http://www.frederikfinn.de)  
Geeignet für sakrale Räume  
Dauer: Ca 1 Stunde  
Platzbedarf: 2x2m  
1 Stuhl ohne Armlehnen